

**Autor:** Max Keldenich  
**Seite:** 000  
**Ressort:** /MZ\_Münster/Münster  
**Ausgabe:** Hauptausgabe

**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 29.548 (gedruckt) 25.535 (verkauft)  
**Reichweite:** 0,10 (in Mio.)



Die ersten Elektro-Busse rollen bald durch die Stadt.

# Linie 14 fährt mit Strom

Stadtwerke stellen den ersten von fünf Bussen vor

**MÜNSTER.** Mit großer Zufriedenheit blickte Dr. Dirk Wernicke in die Runde der zahlreichen Interessenten, als er über eines seiner Lieblingsprojekte sprach. „Wir schreiben ein neues Kapitel der Elektromobilität in Münster. Darauf sind wir sehr stolz“, sagte der technische Geschäftsführer der Stadtwerke Münster am Donnerstag, als er den ersten Elektrobus für die Stadt Münster vorstellte.

Der wird nach den Sommerferien auf der Linie 14 und bei einigen Sonderfahrten zum Einsatz kommen. Insgesamt fünf elektronisch betriebene Linienbusse sollen sich bis zum Jahr 2017 im Betrieb bewähren. Wernicke

ist vom Erfolg des Projekts überzeugt: „Wir verbinden damit die Anforderungen des Personennahverkehrs mit der Nutzung erneuerbarer Energien.“

## Aufladestationen

An den Endhaltestationen der Linie 14 stehen zukünftig Aufladestationen zur Verfügung, die mit Ökostrom versorgt werden. Dort können die Batterien der Busse innerhalb von fünf Minuten aufgeladen werden, die Fahrzeuge anschließend eine Strecke von bis zu 60 Kilometern Entfernung zurücklegen. „Die benötigte Energie wird somit dezentral zur Verfügung gestellt“, so Wernicke.

Die Busse unterscheiden

sich äußerlich kaum von herkömmlich betriebenen Fahrzeugen. Durch die verhältnismäßig kleine Batterie finden bis zu 80 Personen im Innenraum Platz. Die Fahrzeuge verursachen kaum Lärm und verfügen auch über eine Straßenbahnglocke, die vor allem an vollen Haltestellen zum Einsatz kommen könnte. 30 ausgewählte Fahrer erhielten ein spezielles Training, um den Auflademechanismus kennenzulernen. „Die Fahrer sind begeistert von der Technik, weil im Fahrzeug kaum Vibration ausgelöst wird“, erläutert Eckhard Schläfke, Betriebsleiter der Stadtwerke.

Die Entwicklung des elektronischen Ladesystems entstand in einem Forschungs-

projekt der Universität Aachen, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie von der Europäischen Union gefördert wurde. Für die Umsetzung der Pläne war letztlich die niederländische Firma VDL Bus & Coach verantwortlich. Die Busse kosten in der Anschaffung den zweibis dreifachen Preis im Vergleich zu konventionell betriebenen Fahrzeugen. „Diese Rechnung greift aber letztlich zu kurz. Schließlich sind Elektrobusse wesentlich umweltfreundlicher, sodass sich das Projekt langfristig auszahlt“, meint Werner Rohlf, Projektleiter von der Universität Aachen.

Max Keldenich

**Seite:** 27  
**Ressort:** Münster  
**Ausgabe:** Hauptausgabe

**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 9.579 (gedruckt) 8.798 (verkauft) 8.906 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,02 (in Mio.)

Stadtwerke nehmen an europäischem Pilotprojekt teil

## Münster bekommt fünf Elektro-Busse

Münster (kut). „Wir schlagen ein neues Kapitel in Münsters Personennahverkehr auf.“ Vor zahlreichen Interessierten begann Dr. Dirk Wernicke, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Münster, gestern sein Loblied auf den Busverkehr in der Stadt, der bald auch auf elektronischem Wege daherkommt. Fünf umweltfreundliche Elektro-Busse sollen ab Mai für erste Fahrten auf der Linie 14 vom Stadtteil Mauritz über den Prinzipalmarkt zum Allwetterzoo eingesetzt werden.

„Dabei befürworten wir ein dezentrales Ladesystem“, berichtete Wernicke gestern von dem Pilotprojekt. Die Wagen würden an den Endhaltestellen in wenigen Minuten aufgetankt – mit Ökostrom, den die Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern des Stadtwerke-Betriebshofs lieferten.

Der kaufmännische Geschäftsführer, Dr. Henning Müller-Tengelmann, wusste von den hohen Ansprüchen seiner Kunden in Münster. „Sie erwarten von uns Fortschritt und Innovation“, sagte er zu der „in dieser Form in Deutschland wohl einmaligen Antriebstechnik“. „Die Busse fahren sehr leise, man hört den Motor nicht, und auch die Abgase für Radler fallen weg.“

Gefördert worden ist das Pilotprojekt mit 13,5 Millionen Euro von der Europäischen Union im Rahmen des ZeEUS (Zero Emission Urban Bus System)-Projekts, an dem sieben europäische Städte beteiligt sind und mit dem unterschiedliche Systeme für elektrischen Nahverkehr erprobt werden, ebenso vom Bundesforschungsministerium und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe.

Die Batterien, hieß es, sind so dimensioniert, dass bis zu zwei Ladezyklen ausgelassen werden können. Erst nach der dritten Fahrt muss der Bus zwingend wieder „an die Steckdose“. Schon bei der Anfahrt an die Haltestelle kommuniziert das Batteriesystem des Busses per Funk mit der Ladestation und teilt mit, dass der Wagen Strom benötigt. Der Fahrer löst den Ladevorgang mit einem Knopfdruck aus. Danach läuft alles automatisch: Ein Koppelarm fährt aus der Ladeeinheit vom Dach der Wartehalle aus und verbindet sich mit der Ladeeinheit auf dem Dach des Busses. Die Stadtwerke Münster haben 1,1 Millionen Euro in das Projekt investiert. Dirk Wernicke kündigte an, die Flotte weiter mit Elektrobussen ausrüsten zu wollen.

**Wörter:** 309

**Urheberinformation:** Alle Rechte vorbehalten - Die Glocke, Verlag E. Holterdorf GmbH und Co. KG